



Pressemitteilung

Oppenheim, den 24.10.2013

Lese 2013 bei ECOVIN fast abgeschlossen

Aromatische Jungweine, gute Qualitäten, leicht unterdurchschnittliche Mengen

Viel Kälte und Regen, verzögertes Wachstum, späte Reife und ein durchwachsener Herbst – in diesem Jahr wurden die Ökowinzer richtig herausgefordert. In den Anbaugebieten Mosel, Mittelrhein und Rheingau wird noch gelesen, aber der Trend ist absehbar: ein guter Jahrgang mit moderaten Mengen.

Ahr – schöne Aromen beim Frühburgunder

Von der Ahr berichtet ECOVIN Winzer Christoph Bäcker: „Die ersten geernteten Trauben machen Hoffnung auf eine gute bis sehr gute Ernte. Die ganz großen Spitzen werden wohl schwer zu erreichen sein, dafür werden solide Weine mit moderatem Alkoholgehalt und einer harmonischen Säure das Gros der Ernte ausmachen. Der Frühburgunder zeigt schon schöne Aromen kurz nach Gärende.“

Baden – ein Weinjahr mit viel Charakter

Für Baden fasst Paulin Köpfer zusammen: „Wir erwarten im Großen und Ganzen eher leichte aber feinfruchtige Weine und eine geringere Menge an Spitzenweinen. In jedem Fall wird es einen charaktvollen Jahrgang geben, der die ungewöhnliche Jahreswitterung im Wein widerspiegeln wird.“

Franken – luftige Laubwand entscheidend

In Franken haben die ECOVIN Winzer die Hauptlese beendet. Anton Hell meldet: „Die Trauben waren reif und die Gesundheit der Trauben war bestens, wenn für eine luftige Laubwand gesorgt worden war. Die Mostgewichte lagen je nach Rebsorte zwischen 92 und 107° Oechsle. Die Vorfreude ist groß auf mineralische, fruchtige Weine.“

Mosel – ausgeprägte Aromen erwartet

Noch haben die ECOVIN Winzer an der Mosel die Lese nicht abgeschlossen, die Rieslingernte wird sich bis in den November hineinziehen. Doch Harald Steffens gibt schon einen Überblick: „Hagel, massive Regen- und Trockenperioden sowie eine späte Blüte haben das Weinjahr bislang geprägt. Bei den Frühsorten gab es teilweise Fäulnis mit erhöhtem Selektionsbedarf,

der Riesling lieferte bislang überwiegend gesundes Lesegut. Die späte Reifezeit mit ihren kühlen Nächten sorgt dafür, dass die jungen Weine ausgeprägte Aromen zeigen.“

Nahe – leichte frische Weißweine

Von der Nahe gibt Sebastian Müller eine Einschätzung: „Anfang Oktober haben die starken Niederschläge für schnell einsetzende Fäulnis gesorgt. Die Mostgewichte liegen im guten Bereich. Wir haben geringere Mengen geerntet – bei den Burgundern zum Teil nur die Hälfte der üblichen Menge. Die Qualität ist trotzdem gut. Die Weißweine werden in diesem Jahr etwas leichter und frischer ausfallen.“

Pfalz – gesunde und reife Trauben

Für die Pfalz gibt Andreas Wöhrle ein zufriedenes Resümee: „Die Trauben konnten voll ausreifen, wir haben gute Qualitäten bis zur Spätlese geerntet. Der späte Lesebeginn bei kühlen Temperaturen war gut für die Aromabildung der Weißweine. Unser Gewürztraminer duftet bei der Gärung schon wunderbar.“

Rheinhessen – Erntemenge leicht unter Durchschnitt

Johann Schnell berichtet von der Lese der rheinhessischen ECOVIN Winzer: „Der Lesebeginn war zunächst sehr ruhig, nach den starken Regenfällen brach jedoch Hektik aus. Der Reifegrad der Trauben war stark lagenabhängig, die Erntemengen eher etwas unter dem Durchschnitt.“

ECOVIN Bundesverband Ökologischer Weinbau e.V.: ECOVIN wurde 1985 als größter Zusammenschluss ökologisch arbeitender Weingüter in Deutschland gegründet. Rund 220 Mitgliedsbetriebe bewirtschaften derzeit 1.600 Hektar Rebfläche in 11 deutschen Anbaugebieten.

3.435 Zeichen

Abdruck honorarfrei / Beleg erbeten

Weitere Informationen:

ECOVIN Bundesverband Ökologischer Weinbau e.V.

Ralph Dejas

Wormser Str. 162, 55276 Oppenheim

Fon 06133-1640, Fax 06133-1609

E-Mail: info@ecovin.de, Internet: www.ecovin.de